



Transformation der Universitäten zu Wegbereiterinnen gesellschaftlicher Nachhaltigkeit

Universitäten haben den gesetzlichen Auftrag, zur „gедeihlichen Entwicklung der Gesellschaft“ beizutragen. Allerdings ist in den vergangenen Jahrzehnten dieser so wesentliche, auf Gemeinwohl ausgerichtete Aspekt aufgrund einer immer stärkeren Ökonomisierung und an Impactzahlen orientierten Wissensproduktion und -kommunikation immer mehr in den Hintergrund gerückt. In Zeiten zunehmender globaler Herausforderungen hat die gesellschaftliche Verantwortung von Universitäten eine neue Dimension erlangt. Der Forderung von außen und zugleich dem Selbstverständnis von innen, Impulsgeberinnen für innovative, zukunftsfähige Lösungen und damit Wegbereiterinnen nachhaltiger Entwicklung zu sein, können Universitäten nur gerecht werden, wenn sie sich grundlegend verändern und entsprechend positionieren.

Gleichzeitig bedarf es auch wesentlicher Veränderungen der vorgegebenen Rahmenbedingungen seitens des Gesetzgebers. Mithilfe von fairen Rahmenbedingungen können Räume über die eigenen Grenzen von Universitäten hinaus für einen kritischen und diversen gesellschaftlichen Diskurs geschaffen und damit auch die Transformation in Richtung Nachhaltigkeit unterstützt werden. Dafür bedarf es umfassender gesamtinstitutioneller Maßnahmen. Diese schließen auch tragfähige und funktionale Governancessstrukturen ein, die eine diskriminierungskritische, diversitätsreflektierte und geschlechtergerechte Hochschulgemeinschaft sowie gleichberechtigte Teilhabe gewährleisten.

erstellt von **Johann Stötter** (Universität Innsbruck) & **Franziska Allerberger** (Universität Innsbruck)

Stand: 05/2024

Handlungsebene:
Bund

Kontakt:
dialog@uninetz.at

Maßnahmen

- Stärkung von transdisziplinärer und transformativer Forschung sowie einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Hochschullehre
- ernst nehmen der sog. „Third Mission“ als übergeordnete und ursprüngliche Aufgabe von Universitäten

Dieser Baustein ist Teil vom UniNEtZ-Zukunftsdialog.
Weitere Informationen: www.uninetz.at/dialog



Weiterführende Literatur:

- Burkert, G. R. , Die vernetzte Universität: Von der Kritik der Ökonomisierung zur Neuausrichtung auf die Gesellschaft (Passagen Wissenschaft - Transformation - Politik). Wien: Passagen, 2021.
- Leimüller, G. „Open Innovation Hub Universität: Vision und Herausforderung einer strategischen Neuorientierung,“ S. 401–420.
- Fazey, Ioan; Schöpke, Niko; Caniglia, Guido; Patterson, James; Hultman, Johan; van Mierlo, Barbara et al. (2018): Ten essentials for action-oriented and second order energy transitions, transformations and climate change research. In: Energy Research & Social Science 40, S. 54–70. DOI: 10.1016/j.erss.2017.11.026.
- Patterson, James; Schulz, Karsten; Vervoort, Joost; Adler, Carolina; Hurlbert, Margot; van der Hel, Sandra et al. (2015): ‘Transformations towards sustainability’ Emerging approaches, critical reflections, and a research agenda. Hg. v. Earth System Governance. Lund, Amsterdam (Earth System Governance Working Paper, 33). à siehe letzten Absatz für kurzen Überblick
- Schneidewind, Uwe; Singer-Brodowski, Mandy; Augenstein, Karoline; Stelzer, Franziska (2016): Pledge for a transformative science. A conceptual framework. Wuppertal (Wuppertal Paper, 191).
- Schneidewind, Uwe (2015): Verantwortung für die Gesellschaft: Wissenschaft in der Großen Transformation. In: Politische Ökologie 33 (140), S. 16–23. Online verfügbar unter https://epub.wupperinst.org/files/5806/5806_Schneidewind.pdf.
- Fazey, Ioan; Schöpke, Niko; Caniglia, Guido; Hodgson, Anthony; Kendrick, Ian; Lyon, Christopher et al. (2020): Transforming knowledge systems for life on Earth: Visions of future systems and how to get there. In: Energy Research & Social Science 70 (6), S. 101724. DOI: 10.1016/j.erss.2020.101724.